

Welcome back!

Gerne würde ich diese Wort mit Freude und frohen Herzens sagen. Leider hat uns die Bundesregierung aber mit ihrem Beschluß vom 19. September, Studiengebühren einzuführen, einen optimistischen und unbelasteten Studienanfang gründlich verdorben. Nun wird die Eine oder der Andere sagen: „Nun, 5000,-ATS sind ja durchwegs möglich zu finanzieren!“

Aber halt. Es gibt zwei entscheidende Haken bei der Sache, und das übersehen viele Menschen: Erstens ist DAS erst der Anfang – garantiert. Sobald Studiengebühren eingeführt sind, gibt es jedes Jahr ein Schäufelchen drauf. Beispiel Autobahnvignette: Die wird auch nicht jedes Jahr billiger, oder?. Und in zwei, drei Jahren zahlen wir dann z.B. 30.000,-ATS für – ja für was eigentlich? Solange – und das ist nun der zweite Haken – die Strukturen nicht grundlegend geändert werden (Dienstrecht – pragmatisierte Unilehrer, Evaluierung

gen die Konsequenzen haben usw.) darf dafür einfach kein Geld verlangt werden. Schließlich und endlich: Wenn die Unistrukturen so „optimal“ sind, daß es jeder schafft, in der vorgesehenen Zeit ihr/sein Studium zu beendigen – wofür noch Studiengebühren als „Leistungsanreiz“?

Tatsache ist, daß die Regierung Geld braucht. Deshalb nimmt sie sich nun Stück für Stück alle Bevölkerungsgruppen vor. Wir Studierenden haben die Chance, dem Rundumschlag ein Ende zu ma-

chen. Einerseits weil wir (siehe Demos) effektiver organisiert sind, andererseits, weil wir mit den betroffenen Eltern, Schülern, usw. ein breites Spektrum hinter uns haben. Wir können der berühmte Tropfen, der das Faß zum überlaufen bringt, sein – wenn wir uns nicht auseinander dividieren lassen. Einerseits sollen und werden wir über gezielte Aktionen (wie Demos) „Druck“ machen. Den benötigen wir auch, um von der Regierung als Diskussionspartner ernst- bzw. überhaupt wahrgenommen zu werden. So die Regierung überhaupt einmal eine Diskussion zuläßt. Andererseits sollen und werden wir uns immer und überall konstruktiv einbringen – es existieren genug sinnvolle Alternativen – wenn sie jemand (z.B. die Regierung) überhaupt hören möchte.



Michael Hausenblas
Vorsitzender der NTU

Demo gegen Studiengebühren 11. Oktober

österreichweiter Aktionstag

Treffpunkte: 13 Uhr zw. Alte Technik und TUB (Cafe Galileo)
14 Uhr HAUPTPLATZ

19. Oktober ab 11 Uhr Eröffnung des Studienzentrums mit Buffet und Gewinnspiel **Inffeldgasse 10**

19. Oktober ab 20 Uhr TU FEST „welcome_home“ **Petersgasse 16**